

C München - *weltoffen und selbstbestimmt*

Kultur

- ... und Kunst als Lebenselixier einer demokratischen Stadtgesellschaft

Kunst und Kultur sind als Formen der Auseinandersetzung der Menschen mit ihrer Gegenwart Grundvoraussetzungen für eine lebendige Demokratie. Sie können den Austausch zwischen Milieus und Szenen fördern: München ist eine multikulturelle Stadt, nicht nur aufgrund der hier lebenden verschiedenen Völker, sondern auch wegen der Vielfalt von Lebensstilen und Subkulturen. Die Förderung der KünstlerInnen und Kulturschaffenden ist für uns eine Pflichtaufgabe der Kommune.

GRÜNE Kulturpolitik sieht sich folgenden Leitlinien verpflichtet:

- *Präsente Kunst* ist besonders förderungswürdig: Kunst kann sich in lebendiger Form mit der gesellschaftliche Realität auseinander setzen; Zuspitzung, Provokation, Verstörung, In-Frage-Stellen eingefahrener Sicht- und Denkweisen sind ihre Mittel.
- „Kompositions“-Verhältnis in der Kulturpolitik: Das Herstellen von Verbindungen, Übergängen und Formen der Durchlässigkeit zwischen institutionalisierten, öffentlichen Einrichtungen („Innen“) und freier Szene („Außen“) ist für uns von hoher Bedeutung. Hierdurch kann der scheinbare Gegensatz zwischen *Hochkultur* und *Underground* aufgebrochen werden. Es muss auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Innen und Außen geachtet werden, damit die kulturelle Vielfalt und das kreative Potenzial gesichert und ausgebaut werden. Um für die Förderung der freien Szene finanzielle Spielräume zu ermöglichen, muss bei öffentlichen Institutionen auf effektives Kostenmanagement geachtet und die Möglichkeiten des Sponsoring ausgeschöpft werden.
- Transparente Kulturpolitik: Die Mittelvergabe muss in transparenten Strukturen mit klaren Kompetenzen und Kriterien erfolgen. Bestehende Kultur braucht Planungssicherheit. „Besitzstände“ unterliegen einer fortwährenden Überprüfung und Qualitätskontrolle, damit förderungswürdiges Neues nicht chancenlos bleibt.
- Kommunikative Kulturpolitik: Für städtische Kulturpolitik ist es wichtiger, Kunst und Kultur zu *ermöglichen* als diese selber zu veranstalten. Die Stadt muss daher eine vermittelnde Rolle übernehmen. Hierzu gehören Hilfen wie z. B. unbürokratisches Zur-Verfügung-Stellen von Produktions- und Präsentationsstätten, Unterstützung bei der Vermittlung von privaten Geldern, Herstellung von Kontakten zwischen verschiedenen Künstlern und Szenen, Hilfe bei Vermarktungsstrategien oder Überlassung von Werbeflächen.
- Kooperative Kulturpolitik: Die Zusammenarbeit mit allen kulturell relevanten Institutionen Münchens (Freistaat, Stiftungen, Universität) muss Prinzip der Kulturpolitik sein.
- Kulturpolitik als Querschnittsaufgabe: Ansätze zu einer referatsübergreifenden Zusammenarbeit im Kulturbereich müssen verstärkt werden. Viele Fragen städtischer Politik haben eine kulturelle Bedeutung; Ziel muss eine Prüfung der *Kulturverträglichkeit* solcher Weichenstellungen sein.
- Aktivierende Kulturpolitik: Kulturpolitik soll dazu beitragen, dass möglichst viele Stadtbewohner von reinen KonsumentInnen zu aktiven GestalterInnen des Kulturlebens werden. Kulturelle Aktivität kann die Fähigkeit des Einzelnen zu einem selbstbestimmten Leben erhöhen. Besonders im Bereich der Kinder- und Jugendkultur (auch in den Schulen) müssen die Betroffenen als Subjekte von Kunstproduktion ernst genommen werden; ihre Kreativität muss geweckt werden. Außerdem hat die Begleitung und Professionalisierung von AnfängerInnen bei der Förderung künstlerischer Aktivität einen besonderen Stellenwert.

In den letzten Jahren haben wir u.a. erreicht:

- Die Theaterförderung wurde reformiert.
- Die Muffathalle hat sich als international renommierte Kulturstätte weiter etabliert.
- Das Kulturdenkmal Olympiastadion wurde vor der Zerstörung gerettet.
- Wir haben das Projekt *Kreativität in die Schule* vorangetrieben.
- Die Schauburg hat sich erfolgreich entwickelt.

☞ DIE GRÜNEN wollen in den nächsten Jahren u. a. erreichen:

- Wir werden uns dafür einsetzen, dass weiterhin Räume für die alternative Jugendkultur zur Verfügung stehen.
- Wir wollen die Förderung der freien Szene ausbauen.
- Wir befürworten den Ausbaus des Bereichs *Medienkunst* als innovativen Ansatz.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt nach Möglichkeiten sucht, mit einem neuen Raum an das Modell Marstalltheater mit seiner Offenheit für das Experimentelle und der gelungenen Durchdringung von Institution und „Außen“ anzuknüpfen. Wir wollen das Konzept des Volkstheaters als Haus mit festem Ensemble überprüfen.
- Wir wollen ein Konzept zur Erhaltung und Förderung der Programmkinos in München entwickeln und umsetzen.